**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 50

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Uerkehrswesen.

Genossenschaft Schweizer Mnstermesse, Basel. Unter bem Borsits von Regterungerat Aemmer fand am 4. März im Gebäude der Schweizer Mustermesse die Generalversammlung der Genossenschaft Schweizer Mustermesse statt, an der ohne Diskussion die ordentlichen Jahreszeschäfte erledigt wurden. An Stelle des verstorbenen Nationalrats Kurer wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Wetter, Bizeprässdent des Bororts des Schweiz. Handels, und Industrievereins und Vorsteher der schweizerischen Bentrale für Handelssöckerung, wodurch die erstrebte engere Verbindung zwischen letzterer und der Schweizer Mustermesse hergestellt wird. Über die Aussichten der diesjährigen Messe teilte Direktor W. Weile mit, daß die Beschickung ungefähr gleich sein wird wie letztes Jahr.

## Ausstellungswesen.

Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel 1930. Montag ben 11. März fand in Basel eine gut besuchte Versammlung statt, an der über die Durchsührung einer schweizerischen Wohnungsausstellung abschließend beraten wurde. An dieser Tagung waren vertreten: die Delegierten der an dieser Beranstaltung interessierten schweizerischen Berufsverbände, sowie die Schweizerische Zentrale für Dandelsförderung. Es wurde einstimmig der Beschluß gesaßt, die Schweizerische Wohsnungsausstellung im Herbst 1930 in Basel als Kachausstellung durchzusühren. Es ist auch die Erstellung einer modernen Wohntolonie geplant, die einen wichtigen Bestandteil der Ausstellung bilden wird. Die Berufsverbände beabsichtigen, mit der Ausstellung eine umfassende Darstellung des schweizerischen Wohnungswesens.

# Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Wolleran (Schwyz). (Korr.) An ber Holzversteigerung der Korporation Wollerau vom 2. März im Stollen ob Schindellegi wurden solgende Holzpreise erzielt: Täfelträmel galten durchschnittlich bei lebhaster Nachfrage pro m<sup>8</sup> Fr. 45, Felz pro m<sup>8</sup> Fr. 50, Brennholz war ein begehrter Artistel und wurde bezahlt per Ster Tannenholz ungefähr Fr. 17, buchene Spälten galten bis zu Fr. 22 per Ster, bei teilweise ungünstigem Standort. Die Holzgant war von Interessenten start besucht und zeitigte interessante Momente.

Holzbericht aus Mollis (Glarus). (Korr.) Die hiesigen Holzer haben ihre Saison so ziemlich hinter sich. Der sehr strenge Winter war dem Abtransport des Holzes ins Tal förderlich. Die prächtigen Stämme aus den umfangreichen Wäldern vom "Alten Boden" und der "Neuenalp" sanden bei den einheimischen Baumeistern schlanken Absat. In den Preisen ist gegenüber dem ver-

schlanten Absatz. In den Breisen ift gegenüber dem vergangenen Jahre ebenfalls ein spürbarer Anzug zu verzeichnen. Für gute Qualität Trämelholz wurden Preise

bis zu Fr. 56 per m' bezahlt.

### Cotentafel.

† Direktor Schauweder, von der Baumaterialien A.-G. in Luzern, ftarb am 3. März im Alter von 38 Jahren.

† Ostar Arause-Zweisel, alt Schlossermeister in Männedorf (Zürich), ein angesehener Handwerksmann, ist im Alter von 72 Jahren gestorben. Oskar Krause hat sich dank seiner rastlosen Tätigkeit und seines hohen Könnens vom einsachen Schlossermeister zum Inhaber

einer großen und weitbekannten Konfiruktionswerkstätte emporgearbeitet. Daneben fand der intelligente Schlossermeister Zeit, sich den Beruss. Organisationen zu widmen; so war er einer der Gründer und nachmaliger Ehrenpräsident des Schlossermeisterverbandes des Zürcher Oberlandes, gehörte während vieler Jahre dem Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes an und nahm sich mit besonderer Liebe der Förderung des Lehrlingswesens an

+ Joseph Lippert, Baumeifter in Romanshorn, ftarb am 3. Mars im Alter von 70 Jahren.

### Uerschiedenes.

Das Technitum in Winterthur wurde im Winterhalbjahr 1928/29 von 482 Schülern besucht. Davon waren Bautechniker 101, Maschinentechniker 179, Elektrotechniker 51, Chemiker 31, Tiesbautechniker 11, Handelsschüler 109. Bon diesen Schülern stammen ihrem Heimatorte nach: Aus dem Kanton Zürich 260 = 53,94 Prozent, aus der sibrigen Schweiz 202 = 41,91 %, aus dem Auslande 20 = 415 %. An Stipendien wurden an 27 Stipendiaten 7240 Kr. ausbezahlt, serner 42 Freiplätze im Wert von 2290 Fr. gewährt. Am 1. Januar 1929 betrug der Inventarwert der Laboratorten und Sammlungen Fr. 782,430.94. Auch im abgelausenen Jahre wurde das Inventar durch zahlreiche Schenkungen ansehnlich vermehrt.

Baugesetzebung im Ranton Luzern. Bon ber großtätlichen Geschäftsprüfungstommission wird ber Erlaß eines kantonalen Baugesetzes angeregt und ein etwas langsameres Tempo bei ber Amortisation ber Straßenbauschulb verlangt.

Wie viel 1928 gebaut wurde. Im Jahre 1928 sind im Total der 19 durch die Monatöstatistist des eldg. Arbeitsamtes über die Bautätigseit ersasten Städte insgesamt 8647 Wohnungen bewilligt worden oder 1776 mehr als im Borjahre und 2558 mehr als im Jahre 1926. Die Zahl der im Jahre 1928 im Total der 19 Städte fertigerstellten Wohnungen beträgt 7304 und übersteigt diejenige des Vorjahres um 1207 und diejenige des Jahre 1926 um 2116.

Ralte und Baugewerbe. Die ganz außerorbentliche Ralte wird im Baugewerbe allerlet Wirkungen nach fich ziehen. Einmal ift zu rechnen, daß im Frühjahr eine Rethe von kleineren und größeren Reparaturen an ben Häusern vorgenommen werden muß. Der Verput hat sich vielerorts gelöft und Riffe find im Mauerwert ent-ftanden. Das Zerspringen von Betonfäulen, bas Auf-werfen von Böden namentlich in Garagen, das Reißen von Treppenftufen wirft die Frage der Garantieverpflich. tung auf. Wo Bauvertrage noch in Rraft fteben, wird ohne Zweifel mancher Prozeß anhangig gemacht werden. Sache ber Experten und bes Richters wird es fein, zu bestimmen, in wieweit der Grundsatz ber höhern Gewalt berücksichtigt werden muß. Allgemein üblich ift es bei der Installation geworden, die Röhren der Zentralhet jungen und der Wafferversorgungen unter den Berput ju legen. Wohl wird badurch an Raum und Schon. heit gewonnen; gefriert aber eine folche Leitung zu ober wird zerriffen, kann man nur unter großen Koften zu ben schahaften Stellen gelangen. Die Erfahrung soll wieder mehr ber Ausgangspunkt aller Bautechnit werben; benn manches was am Zeichentisch entstanden ift, hat fich in diefer langen Beriode grimmiger Ralte als un-zureichend erwiefen. Architetten und Baumeister muffen in vielen Fällen zu ben alten erprobten Anschauungen über die Liefe ber Fundamente, Dice ber Mauern, Legen von Bafferleitungen in die froftfrete Bone und bergl. aurücklehren.

Rurs für autogene Metallbearbeitung in Luzern. (Mitget.) Die Sauerstoff, und Wasserstoffwerke Luzern A.-G. veranstalten in Verbindung mit der Kunstgewerbeschule Luzern und unter Lettung von Hern Prof. C. F. Reel, Direktor des Schweiz. Azetylenvereins vom 2.—6. April a. c. in den Lokalen der Kunstgewerbeschule einen fünstägigen Kurs für autogene Metallbearbeitung.

Rursbeginn: Montag vormittags 9 Uhr. Kurssgeld Fr. 35. Am Schlusse bes Kurses bietet sich Geslegenheit zu einer Extursion in die Sauerstoffs und Wasserstoffwerke Luzern. Ausführliche Kursprogramme können von den Kursveranstaltern bezogen werden.

### Literatur.

50 Jahre "Schweizer Bau- und Ingenieur-Ralender". Der soeben erschienene 50. Jahrgang des
"Schweizer Bau- und Ingenieur Kalender" hat eine
durchgreisende Revisson ersahren. Die geltenden Preis,
notierungen und Arbeitslöhne sind nach Möglichseit richtig
gestellt worden. Die Kapitel über Zentralheizungen und
sanitäre Installationen sind erweitert und mit zahlreichen Tabellen gemäß den Bestimmungen des Schweiz. Installateur-Berbandes bereichert worden. Geenso sind bei
den bautechnischen Spezialitäten verschiedene neue und
in der Praxis erprobte Baumaterialien aufgenommen
worden. Im Ingenieur Kalender wurde das Kapitel
über Elektrotechnik durch die Angliederung eines neuen
Abschnittes über Elektrische Bahnen und deren Wirtschaftlichkeit erweitert. Ebenso sind die Abschnitte Zahnradbahnen, Drahtseilbahnen und Bergauszüge vollständig
umgearbeitet.

50 Jahre erscheinen nun diese Kalender und sind trot dieser Zett jung geblieben. Wie mancher Architekt, Ingenieur, Bauhandwerker, Baumaterialien Fabrikant und Händler hat sich aus ihnen Rat geholt und auch gefunden. Die Reichhaltigkeit der Kalender ist die jeht von keinem berartigen Unternehmen weder in der Schweiz

noch im Auslande übertroffen worden.

Es find nun 50 Jahre her, daß Architekt Alex. Roch in Burich jum bamaligen Buchhandler und Berleger Cafar Schmidt tam mit ber Anregung, man follte für ben Baufachmann und Sandwerker etwas haben, aus bem die Breife der Baumaterialten und Bauarbeiten ersehen werden konnten und auch Tabellen bautechnischer Art enthalten maren. Cafar Schmidt, ber für neuzeit: liche Berlagsobjette ftets eingenommen war, erklärte fich sofort bereit, ein solches Werk herauszugeben und Alex. Roch übernahm die Redaktion. Im Dezember 1879 erschien bereits ber erfte Jahrgang bes "Schweiz. Bau-und Ingenieur-Kalender". Roch führte eine kurze Zett die Redaktion und zog dann nach London, wo auf ihn größere Aufgaben marteten. Alex. Roch mar ein Genie, aber etwas exzentrisch. Er wurde dann von London nach Bürich zurückberufen, um im Auftrag eines Konfortiums Blane verschiedener großer Bauten auszuarbeiten. Go entstammen von ihm unter anderm der Bauferblock obere Rämiftraße vis-à-vis der hohen Promenade, das rote Schloß, das Metropol, die Billa Roch Blierboom und bas hirschengrabenschulhaus, die alle der Stadt Zürich zur Tierde gereichen. Als die Preisausschreibung der Plane für das neue Poftgebäude ftattfand, bekam er den erften Breis, aber verschiedener Umftande halher murbe ble Bauausführung einem andern Architetten übertragen. Auch für die damals fret werdende Professoren Stelle an die E. T. h. kam er in Frage, wurde aber über-gangen. Er kehrte wieder nach London zurück, wo er bedeutende Bauten entwarf und namentlich in Architektenkreisen bekannt wurde durch die Herausgabe einer in englischer Sprache erscheinenden Architekten Revue, die alle Jahre erschien und Abbildungen von interessanten Bauten nebst Erklärungen brachte. Diese Revue hatte einen großen Ersolg und wurde auch in Deutschland und der Schweiz stark gekauft. Im Jahre 1911 starb Koch in London.

Sein Bruder Architekt Koch Abegg übernahm bann die Redaktion, der er sich mit viel Liebe und Sorgsalt widmete und auch die Kalender auf eine bedeutende Höhe brachte. Nach seinem zu früh erfolgten Tode kam einige Zeit ziemlicher Wechsel bei der Redaktion vor.

Es übernahm Architett Stadler, ber Erbauer bes Corfotheater für turze Zeit diefelbe, legte fie jedoch infolge seiner Abreise nach Transvaal wieder nieder, dann tam Architett Groß, der Spezialift in Chaletbauten, der burch die Wahl als Direktor ber Parkett- und Chalet. fabrit Interlaten nicht mehr die Beit fand die Redaktion zu besorgen, nachfolgend Architekt Ernft Isler, der durch geschäftliche Abhaltung als Angeftellter einer großen Baufirma ebenfalls zurücktreten mußte. Aber tropdem behielten die Kalender ihren Wert und ihre große Verbreitung bei. Nun murbe die Redaktion, die für beide Ralender bisher von einem Redaktor geführt wurde, geteilt und zwar übernahm ben Schweizerischen Ingenieur-Ralender Berr Stadtingenieur Wenner und nach seinem Wegzug von Burich fein Nachfolger, Berr Stadtingenieur Bog. hard; ben Bautalender redigierte Berr Architett E. Ufteri und fo blieb nun lange Jahre diese Redaktion unver-andert. Die Kriegs, und Nachkriegszeit brachte ben Redaktoren große Arbeit, indem bei den fprunghaften Breifen es viel Mühe verursachte, die Baupreise einigermaßen richtig feftzuftellen, doch entledigte fich diefer Arbeit namentlich Herr Architett Ufteri mit Geschick-lichkeit. Die durch die Wohnungsnot entstandene große Bauperiode, die Anwendung verschiedener neuer Bau-welfen, die Preisveranderungen zc. bedingten, daß man die Redaktion jüngeren, mit den modernen Arbeitsme-thoden vertrauten Praktikern überwies und nach einläß= lichem Suchen fand man dieselben in ben Berren Ing. Max. Aebi für den Ingenieur Kalender und Architekt Dr. 28. Haufer für den Baukalender, die fich nun feit 3 Jahren mit der Redaktion befaffen und in vorbildlicher Arbeit die beiben Kalender durch Umarbeiten und Einführung neuer Rapitel auf der Bobe halten, fodaß fie als unentbehrliche Nachschlagebücher dem gesamten Baugewerbe jedes Jahr bei ihrem Erscheinen willtom. mene Berater find.

Auch bei den Gerichten werden fie bei Prozessen über Differenzen bei Bauten oft zugezogen und selbst nach Jahren müssen oft noch alte Exemplare an die Gerichtstanzleten geliefert werden.

Wir wünschen dem Verlag und der Redaktion eine weitere gebeihliche Entwicklung der Kalender und daß auch in Zukunft der Erfolg nicht ausbleiben möge. (F. Sch.)

# Ans der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Berkanss., Tansch. und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrik nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken schie gusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragekellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

93. Wer hatte einen gebrauchten, gut erhaltenen Vollgang, 60 cm Durchgang, mit feitlichem Antrieb, abzugeben? Offerten au & Liger Halendlung Schwerifen

an F. Züger, Holzhandlung, Schmerikon.

94. Wer hätte 1 Vierkantwelle mit 4 Ruten, 300 mm Länge, Schnittkreisdurchmesser 120—130 mm, Bohrung 40 mm, event.